

Unteroffizier

Alfredo Carpaneto

geb. 04.01.1915 Rom

gest. 26.01.1945 Ulmhausen

Panzerkommandant i.d. 2. / Schwere Panzer-Abteilung 502

Ritterkreuz am 28.03.1945 Unteroffizier



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz posthum

EK II am 24.06.1940

EK I am 03.10.1944

Panzerkampfabzeichen in Silber (II.Stufe) am 01.09.1944

Ostmedaille am 03.08.1942

Beförderungen

1939 Soldat

1941 Gefreiter

1944 Obergefreiter

1945 Unteroffizier

Alfredo Carpaneto trat 1939 in die Wehrmacht ein, wo er zur 4. / Panzer-Ersatz- Abteilung 4 kam. 1943 gehörte er zur 2. / schwere Panzer-Abteilung 502, wo er am 4. März 1944 das Kommando über einen Panzer übernahm. Bei einem Gefecht griff Carpaneto mit wenigen Panzergranaten in den Kampf ein und schoss binnen 2 Minuten 4 Angreifer ab, die anderen 9 Panzer zogen sich daraufhin zurück. Carpaneto verhinderte so den Einbruch der noch dünn besetzten Memelbrückenkopf-Front. Erneut bewies er seine Tapferkeit am 26. Jänner 1945, im Morgengrauen schoss er zwei auf der Strasse Königsberg-Kadgiehnen kommende T-34 ab und veränderte dann seine Feuerstellung, als 18 weitere Panzer auftauchten. Bis die Kampfgruppe Rinke in den Kampf eingreifen konnte, vernichtete Carpaneto in fünf Minuten 4 Panzer. Die Tapferkeit und der Mut Carpanetos gewinnt dadurch noch weitere Bewunderung, da er bei Beziehung der Sicherungsstellung vom Wolhynischen Fieber befallen wurde und dennoch auf seinem Posten verblieb. Von den 15 Abschusserfolgen der Kampfgruppe errang Carpaneto allein 8. Bei weiteren Kämpfen des Tages bei Groß Blumenau fiel Carpaneto durch den Abschuss seines Panzers mittels einer Panzerbüchse im Kampf. Am 28. März 1945 wurde Alfredo Carpaneto posthum das Ritterkreuz verliehen.